

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Jörg Bode und Susanne Schütz (FDP)

**Ist die Gotische Halle im Celler Schloss als Ausstellungsfläche gefährdet?**

Anfrage der Abgeordneten Jörg Bode und Susanne Schütz (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 16.09.2020

Der Kunstverein Celle e. V. ist seit über 50 Jahren eine feste Größe im lokalen, regionalen und überregionalen Kulturbetrieb. Der Kunstverein Celle e. V., der Bund Bildender Künstler und weitere Aussteller von bildender Kunst nutzen die Gotische Halle seit Jahrzehnten und haben ihre Ausstellungskonzeptionen auf die Dimensionen dieser Halle ausgelegt. Der Kunstverein Celle schreibt über sich selbst: „Der Kunstverein Celle ist einer der wenigen Kunstvereine, der mit seinem ehrenamtlich tätigen Vorstand und einem nur geringen Vereinsetat Kulturangebote unterbreitet, die jenseits der gefälligen Events oder der Tourismus suchenden Großereignisse liegen. Er sieht sich als Förderer junger, noch nicht arrivierter Künstlerinnen und Künstler und häufig als Gegenpol etablierter Kunst. Leider stehen dem Verein keine eigenen Ausstellungsräume zur Verfügung, sodass er auf die von der Stadt Celle gebotenen Räumlichkeiten angewiesen ist“ (<https://kunstverein-celle.de/verein/>). In jüngerer Vergangenheit sind Gerüchte über die mögliche Schließung der Gotischen Halle als Ausstellungsfläche erschienen. Das Thema war und ist auch Beratungsgegenstand im Rat der Stadt Celle. In einer Antwort führt die Stadtverwaltung Folgendes aus „Das staatliche Baumanagement möchte nun das denkmalverträgliche Nutzungskonzept fortschreiben mit den Zielen Brandschutz und Barrierefreiheit und ist mit entsprechenden Überlegungen auf die Stadt Celle zugegangen. Die Gotische Halle steht für das Land im Fokus, weil sie durch den Einbau des neuen Fahrstuhls barrierefrei zu erreichen ist“ (<http://celle.allris-online.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=8097>). Und weiter: „Über die künftige Nutzung der Gotischen Halle wird derzeit nachgedacht. Es gibt noch kein fertiges Konzept. Sinnvoll und im Sinne der Schlossbesucherinnen und Schlossbesucher wäre eine zentrale Stelle, die alle Kunden (Theater, Museum, Schlossführungen, Hochzeiten etc.) bedient und damit die Unübersichtlichkeit auflöst.“ Sowie: „Weder seitens des Landes noch infolge von der Stadt gibt es derzeit ein Konzept, welches diskussionswürdig ist. Zeit- und Kostenrahmen stehen somit ebenfalls nicht fest“ (ebenda).

1. Welche Bedeutung hat nach Auffassung der Landesregierung die Gotische Halle im Celler Schloss als Ausstellungsfläche für den lokalen, regionalen und überregionalen Kulturbetrieb?
2. Welche Bedeutung hat nach Auffassung der Landesregierung die Gotische Halle im Celler Schloss als Ausstellungsfläche für junge Künstlerinnen und Künstler?
3. Wie viele Ausstellungen finden mit welcher Dauer pro Jahr in der Gotischen Halle im Celler Schloss statt?
4. Was plant oder beabsichtigt das Land mit der Gotischen Halle?
5. Sind für 2021, 2022 oder 2023 Nutzungsänderungen oder Umbauarbeiten in der Gotischen Halle geplant und falls ja, welche und wann?
6. Welche Überlegungen gibt es für bauliche Umgestaltungen - Stichworte „Unübersichtlichkeit“ und „zentrale Stelle“ -, um das Celler Schloss für Besucherinnen und Besucher attraktiver zu machen?
7. Wann ist mit einem „diskussionswürdigem Konzept“ zu rechnen?
8. Wie lange kann der Kunstverein Celle e. V. die Gotische Halle im Celler Schloss voraussichtlich noch als Ausstellungsfläche nutzen?
9. Ist gewährleistet, dass die bereits geplanten oder/und durch Bewerber angefragten Ausstellungen in jedem Fall in der Gotischen Halle im Celler Schloss stattfinden?

10. Kann die Landesregierung sicherstellen, dass es nicht zu kurzfristigen Absagen (geringer als ein Jahr) von geplanten Ausstellungen in der Gotischen Halle im Celler Schloss kommt?